

# Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am Mittwoch, 14.02.2007,  
17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:

Erich Hillebrand

stellv. Ausschussvorsitzende:

Christine Lampe

Ausschussmitglieder:

Iko Chmielewski

Ilonka Etzold

Kurt Klose

Bernd Köhler

Bernd Redeker

Karlheinz Bäker

Walter Langer

Georg Ralle

stellv. Ausschussmitglieder:

Alfred Müller

Ratsmitglieder:

Jürgen Rathkamp

Bürgermeister:

Gerd-Christian Wagner

Von der Verwaltung:

Matthias Blanke

Thorsten Fischer

Siegfried Kirsch

## Tagesordnung:

- 1 Anträge an den Rat der Stadt  
Kein Tagesordnungspunkt
- 2 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 2.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2007 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der  
Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung;  
hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers
- 3 Zur Kenntnisnahme
- 3.1 Haushalts- und Wirtschaftsgestaltung 2007
- 3.1.1 Haushaltsplan der Stadt Varel
- 3.1.2 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

- 3.1.3 Haushaltsplan Grosse-Stiftung
- 4 Einwohnerfragestunde

## **1 Anträge an den Rat der Stadt**

Kein Tagesordnungspunkt

## **2 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **2.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2007 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers**

Die Jahresabschlussprüfung für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung obliegt dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel.

Dieses kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung unter anderem eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch die Stiftung erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die Kommuna-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 zu beauftragen, ist hergestellt.

#### **Beschluss:**

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die Kommuna-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, beauftragt.

#### **Einstimmig dafür**

## **3 Zur Kenntnisnahme**

### **3.1 Haushalts- und Wirtschaftsgestaltung 2007**

#### **3.1.1 Haushaltsplan der Stadt Varel**

Der Verwaltungsentwurf des Verwaltungshaushaltes einschließlich der Sammelnachweise und des Vermögenshaushaltes ist den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden. Zu Beginn der Sitzung wird an die anwesenden Ausschussmitglieder ein Zeitvergleich der Verwaltungshaushalte 2006 und 2007 in bereinigten Zahlen, eine Aufstellung über die Verkaufserlöse aus der Abwasserbeseitigung und Verwendung 2006 sowie eine Fortschreibung des Haushaltsentwurfes zur Haushaltsgestaltung 2007 überreicht. Der Bürgermeister weist auf die Höhe des Defizites im Verwaltungshaushalt (kumuliert ca. 13,4 Mio. € bzw. strukturell ca.

3,8 Mio. € hin.

Er nennt die Gründe für das Defizit:

- Allgemein schlechte wirtschaftliche Situation in den vergangenen Jahren,
- Einbrüche im Bereich der Gewerbesteuer durch enorme Investitionen der Großfirmen in Varel,
- Erwerb und Umgestaltung des Vareler Bahnhofes,
- Kreisumlage in Höhe von 54 Prozentpunkten,
- Defizit in Dangast.

In Bezug auf die allgemeine wirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik Deutschland sei Hoffnung gegeben. Nach Ansicht führender aber kritischer Wirtschaftsinstitute entwickle sich der wirtschaftliche Kulturhimmel in Deutschland positiv. Man gehe von einer Erhöhung des Bruttoinlandproduktes von bis zu 2,1% aus, der Arbeitsplatzmarkt werde bzw. habe positive Signale erhalten.

Der Einbruch im Bereich der Gewerbesteuer werde natürlich auch durch die schlechten Nachrichten über ein großes produzierendes Unternehmen in Varel verursacht. Wenn man den Zeitungsberichten Glauben schenken dürfe und bei dem Unternehmen in 2006 ein Verlust entstanden sein sollte, so werde sich das auf mehrere Haushaltsjahre ab 2006 auswirken. Gegenwärtig habe die Stadt Varel keine Orientierungsdaten, wie schwer sich die Angelegenheit möglicherweise auf die Haushaltsjahre auswirken kann.

Die Umgestaltung des Vareler Bahnhofes werde Varel als Mittelzentrum sehr gut zu Gesicht stehen.

Die Höhe der Kreisumlage in Höhe von 54 Prozentpunkten führe dazu, dass die Stadt Varel zusätzlich ca. 0,7 Mio. € an den Landkreis Friesland abgeben muss. Die Höhe der Kreisumlage sei realitätsfremd. Die Relation zwischen dem, was der Landkreis Friesland fordert und was die Stadt Varel leisten kann, sei nicht mehr gewährleistet.

Das Defizit in Dangast müsse mit Vorlage eines vernünftigen Zahlenwerkes in allernächster Zeit ausführlich diskutiert werden. Die Verwaltung werde das Zahlenwerk demnächst zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Wagner geht kurz auf einzelne Bereiche des Haushaltsplanentwurfes ein:

- Hinweis auf das strukturelle Defizit
- Hinweis auf den Wirtschaftsfonds
- Hinweis darauf, dass der Haushaltsplanentwurf nicht von Streichungen im Bereich der freiwilligen Leistungen geprägt ist. Seines Erachtens könne eine Streichung dieser Beträge nicht zur wesentlichen Konsolidierung des städtischen Haushaltes beitragen.
- Hinweis auf die Verlustabdeckung für die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH
- Hinweis darauf, dass der Haushaltsplanentwurf notwendige Unterhaltungsarbeiten an Schulen und Kindergärten sowie an öffentlichen Gebäuden enthält
- Hinweis darauf, dass der Haushaltsplanentwurf Investitionen im Bereich des Straßenbaues vorsieht, da sich unnötige Sparmaßnahmen in diesem Bereich negativ auf die Struktur auswirken könnten
- Hinweis auf die im Bereich der Innenstadtsanierung vorgesehenen Ausgaben

Bürgermeister Wagner nennt darauf seine Erwartungen, bezogen auf die Haushaltsberatungen mindestens 10 Bereiche bzw. Maßnahmen, nämlich

- Kurmittelbereich,
- Innenstadtsanierung,
- Repräsentation,
- Stadtmarketing,
- Wirtschaftsförderung,
- Hallenbad,
- Freibad,
- Schützenwiese,
- Grundsteuer,
- Kreisumlage

in diesem Rahmen zu diskutieren.

Er erwarte von allen Fraktionen des Rates der Stadt Varel absolute Sparbemühungen, eine Unterstützung im Aufbau einer bürgerfreundlichen Verwaltung, eine Diskussion im laufenden Jahr über Entscheidungen, die strukturelle Veränderungen mit sich bringen und einen Gedankenaustausch über die bis 2010/2011 einzuführenden neuen Steuerungsmodelle. Zusätzlich weist er darauf hin, dass der Landkreis Friesland der Stadt Varel aufgegeben hat, das strukturelle Defizit zu minimieren, spätestens ab 2010 müsse der Abbau von Schulden begonnen werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass er von allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Varel

- Zurückhaltung bei wünschenswerten Investitionen, die von der Kommune getragen werden,
- Augenmaß bei der Beantragung von Zuschüssen,
- Weitsicht bei Forderungen nach zusätzlicher Infrastruktur, die zu zusätzlichen Folgekosten führen

erwartet.

Stadtoberamtsrat Kirsch gibt einige Erläuterungen zu den vorgelegten Unterlagen. Er merkt zunächst das deutlich gesunkene Volumen des Verwaltungshaushaltes an, welches mit dem Wegfall der Abrechnungsbeziehungen zwischen der Stadt Varel und dem OOWV erklärt werden könne. Im Folgenden beleuchtet er die angegebenen wesentlichen Ursachen für Veränderungen im Einnahme- und Ausgabebereich des Verwaltungshaushaltes zwischen 2006 und 2007.

Im Ausschuss folgt eine angeregte, zum Teil kontroverse, Diskussion über das vorgelegte Zahlenwerk und über die Notwendigkeit bzw. Höhe einzelner Ansätze.

Im Ausschuss besteht jedoch Einigkeit, die Beratung über den Haushaltsplan 2007 in den Fraktionen des Rates vorzunehmen. Die Verwaltung sagt zu, zügig die noch nicht fertiggestellten Unterlagen, wie Haushaltssicherungskonzept und Finanzplanung mit Investitionsprogramm nachzureichen.

### **3.1.2 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung**

Der Verwaltungsentwurf des Wirtschaftsplanes 2007 ist den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden. Im Ausschuss besteht Einigkeit, die Beratung über den Wirtschaftsplan 2007 in den Fraktionen des Rates vorzunehmen.

### **3.1.3 Haushaltsplan Grosse-Stiftung**

Der Verwaltungsentwurf des Wirtschaftsplanes 2007 ist den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden. Im Ausschuss besteht Einigkeit, die Beratung über den Haushaltsplan 2007 in den Fraktionen des Rates vorzunehmen.

## **4 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde wurde nicht abgehalten

Zur Beglaubigung:

gez. Erich Hillebrand  
(Vorsitzender)

gez. Thorsten Fischer  
(Protokollführer)